



Ergänzende Erläuterungen zu Vorlage 0018/2022

Oberschwabenklinik gGmbH: Umsetzung der Kapitalerhöhung für das Jahr 2022

Bei der Vorberatung der Vorlage 0018/2022 im Ausschuss für Finanzen und Kreisentwicklung wurde festgestellt, dass in der Sachdarstellung die Themen „Kapitalerhöhung“ und „Betriebsmittelkredit“ nicht eindeutig voneinander getrennt dargestellt sind.

In der Beschlussfassung geht es ausschließlich um die Kapitalerhöhung. Die Ausführungen zum Betriebsmittelkredit sind nur nachrichtlich aufgenommen worden.

Zum besseren Verständnis der komplexen Materie wird mit dieser Anlage eine ergänzende Sachdarstellung vorlegt:

Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

1. Kapitalerhöhung

a. Höhe der Kapitalerhöhung 2022

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 des Landkreises Ravensburg sowie dem Entwurf des Wirtschaftsplans 2022 des Eigenbetriebs IKP war die Kapitalerhöhung bei der Oberschwabenklinik in Höhe von 3 Mio. € enthalten. Aufgestockt wurde diese Kapitalerhöhung um weitere 4 Mio. € durch den Antrag der SPD-Fraktion vom 07.12.21, sowie den Antrag der CDU-Fraktion durch Herrn Kreisrat Henle. Die Anträge wurden in der Kreistagssitzung vom 09.12.2021 beschlossen. Insgesamt sind damit sowohl im Haushaltsplan des Landkreises Ravensburg sowie im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs IKP 7 Mio. € eingeplant. Zur Umsetzung der Mittel ist im ersten Schritt vorgesehen, der Oberschwabenklinik 6 Mio. € auszuführen. In der Sitzung des Kreistags am 09.12.2021 bestand Einvernehmen, dass nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2021 des Kreishaushalts entschieden werden soll, ob die dann noch ausstehende 1 Mio. € der OSK zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Stadt Ravensburg beteiligt sich ihrem Gesellschaftsanteil von 1,6 % ebenfalls an der Kapitalerhöhung. Die Gesamtkapitalerhöhung beider Gesellschafter beträgt damit 6.097.560 €.

b. Art der Durchführung und Mittelverwendung

Es handelt sich dabei um eine kapitalstärkende Maßnahme in Form einer Zuführung des Betrags in Höhe von 6,097 Mio. € in die Kapitalrücklage der Oberschwabenklinik. Diese wird auf das Konto der Oberschwabenklinik überwiesen und verbessert dadurch deren Liquidität. Die Kapitalerhöhung dient zum Ausgleich der Verluste aus der Vorjahre 2020 und 2021. Sie sind also tatsächlich schon in den Vorjahren ausgegeben worden und werden nun nachträglich durch die Gesellschafter finanziert.

Die kapitalstärkende Maßnahme erfolgt beim Gesellschafter Landkreis über den Eigenbetrieb IKP, nachdem die Beteiligung an der Oberschwabenklinik in der Bilanz des Eigenbetriebs IKP bilanziert ist.

Zur Umsetzung der Zuführung des Betrags in Höhe von 6,097 Mio. € in die Kapitalrücklage

der Oberschwabenklinik ist ein Beschluss der Gesellschafterversammlung notwendig. Herr Landrat Harald Sievers wird als Vertreter des Landkreises Ravensburg vom Kreistag angewiesen, einem entsprechenden Beschluss der Gesellschafterversammlung zuzustimmen.

c. Ausblick

In der mittelfristigen Finanzplanung des Landkreises sind in den Jahren 2023 und 2024 weitere Kapitalerhöhungen von jeweils 3 Mio. € vorgesehen. Diese Kapitalerhöhung dient zum Ausgleich der in den Vorjahren entstandenen Jahresverluste der Oberschwabenklinik. Voraussichtlich werden diese Beträge in Anbetracht des prognostizierten Verlustes 2021 nicht ausreichen. Die Verwaltung wird nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2021 dazu eine Berechnung für den notwendigen finanziellen Ausgleich anstellen und dem Kreistag über das Ergebnis unterrichten.

2. Auswirkungen auf den Betriebsmittelkredit des Landkreises für die Oberschwabenklinik

Die Gesellschafter Stadt Ravensburg und Landkreis Ravensburg haben der Oberschwabenklinik zur Sicherstellung der Liquidität jeweils einen Betriebsmittelkreditrahmen eingeräumt. Aktuell beläuft sich dieser Kreditrahmen beim Landkreis auf maximal 33 Mio. €. Das Darlehen muss von der Oberschwabenklinik nicht verzinst werden.

Die oben dargestellte Kapitalerhöhung entlastet nach der Überweisung auf das Konto der Oberschwabenklinik deren Bedarf an der Inanspruchnahme des Betriebsmittelkredits. Im Gegenzug erhöht der laufende Verlust des Jahres 2022 wieder die Notwendigkeit und Höhe der Inanspruchnahme des Darlehenrahmens. Der Wirtschaftsplan 2022 der Oberschwabenklinik weist einen voraussichtlichen Jahresverlust von 11,848 Mio. € aus. Etwa in dieser Höhe findet auch ein zusätzlicher Liquiditätsabfluss im Jahr 2022 statt.

Die der Oberschwabenklinik durch den Jahresverlust fehlenden Finanzmittel werden zunächst wieder über den Betriebsmittelkredit zur Verfügung gestellt, damit die Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt ist. Letztendlich muss der tatsächlich entstandene Verlust in den Folgejahren wieder im Nachgang durch Kapitalerhöhungen ausgeglichen werden. Die Finanzierung dieser Kapitalerhöhungen erfolgt jeweils über den Finanzhaushalt des Landkreises.

Eine Absenkung des Liquiditätsrahmens im Rahmen der Kapitalerhöhung 2022 ist daher nicht vorgesehen.